KURZ & KNAPP

1. Platz für die Berlin Flamingos aus Frohnau

Reinickendorf – Der Baseballverein Berlin Flamingos ist erneut vom Baseball- und Softballverband Berlin/Brandenburg (BSJBB) für seine ausgezeichnete Jugendarbeit mit dem 1. Platz beim „Jugendförderplan der Baseball- und Softballjugend Berlin/Brandenburg" ausgezeichnet worden. Damit haben die Flamingos den ehrenvollen Preis seit seiner Auslobung im Jahr 2006 bereits zum 6. Mal verliehen bekommen. Die erfolgreiche und äußerst engagierte Jugendarbeit der Berlin Flamingos hat eine Erfolgsmutter, Martina Wägner. Sie ist über den erneuten 1. Platz sehr gerührt: „Es ist ein wahnsinnig tolles Gefühl, wenn die anstrengende Jugendarbeit anerkannt und mit einem Preis vom Verband honoriert wird. Das gibt Motivation für die kommenden Jahre, denn wir haben bei den Flamingos zusammen mit unserem Chef-Trainer und deutschen Baseballnationalspieler Enorbel Márquez Ramirez noch viel vor."

LG Nord ging von Reinickendorf aus auf Reisen

Reinickendorf – Wie in jedem Jahr ging eine Trainingsgruppe der LG Nord auf Reisen. Vom 28. März bis zum 10. April holte sich das 19-köpfige Team unter der Leitung der Trainer Nadine Großkopf, Jan-Gerrit Keil und

Der LG Nord ist unterwegs. Foto: fs

Tobias Dollase im Ostertrainingslager in Italien den letzten Feinschliff für die Freiluftsaison. Die Zelte schlug man in Castiglione in der Toskana auf. Auf dem Programm stand neben Bergläufen, Training am Strand und im Stadion auch ein Ausflug nach Siena, wo man sich ein Eis schmecken ließ. Auch die berühmten Osterspiele am Strand brachten eine Menge Spaß. Und in den Schwefelthermen von Saturnia konnte unter freiem Himmel im warmen Wasser richtig entspannt werden.

Auf dem Sprung in die Oberliga

Hermsdorfer Basketballerinnen krönen tolle Saison mit dem Aufstieg

Hermsdorf hat den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Hinten, v.l.: Daniela Kranl, Sophie Müller, Malia Hinz, Hanna Pleyer, Therese Pleyer, Trainer Stephan Blode. Vorn (v.l.): Nina Leuenberger, Ricarda Wiek, Laura Golz, Sophie Hohle, Chrissi Leuenberger, Isabell Biletzke. Foto: fs

Hermsdorf. Die Saison ist vorbei, die Basketballerinnen des VfB Hermsdorf nehmen gerade etwas die Beine hoch. Das haben sie sich auch verdient, denn sie können auf eine großartige Spielzeit zurückblicken. Ganze zwei von 18 Spielen wurden verloren, der Rest gewonnen. Das schöne Ende vom Lied: Die junge Truppe von Trainer Stephan Blode schaffte als Landesliga-Meister den Aufstieg in die Oberliga, die höchste Spielklasse des Berliner Basketballverbandes. Ihre Abschiedsvorstellung in der eigenen Halle an der Heidenheimer Straße gaben die Hermsdorferinnen im März, als sie am letzten Spieltag der Saison die Weddinger Wiesel mit 59:39 bezwangen. Nur gegen den Vizemeister BG 2000 Berlin hatte der Meister zweimal knapp das Nachsehen. Blutjung ist das Team, Nina Leuenberger ist Jahrgang 1994 und damit die „Seniorin" der Mannschaft. Die anderen sind zwischen 16 und 20 Jahre jung, Isabell Biletzke ist das „Nesthäkchen". Zu den Top-Scorerinnen gehört Malia Hinz, für den Spielaufbau zeichnet meist Kapitänin Chrissi Leuenberger verantwortlich. Einen guten Wurfarm hat Sophie Müller, die immer wieder zu Drei-Punkte-Würfen ansetzt.

Kapitän Chrissie Leuenberger. Foto: fs

Auf guter Nachwuchsarbeit liegt das Hauptaugenmerk im Verein. Die weibliche U13 des VfB wurde kürzlich Berliner Meister, die U15 Vizemeister. Die männliche U18 und die weibliche U19 belegten jeweils Rang vier. „Uns geht es vor allem um die Entwicklung unserer jungen Spielerinnen. Das hat Vorrang vor den Ergebnissen", sagt Trainer Blode, der auch erst 27 Jahre alt ist. Neben der Frauenmannschaft coacht er die U19, die auch den Großteil des Frauenteams stellt. Immer wieder schaffen beim VfB großgewordene Mädchen den Sprung zu höherklassigen Vereinen. Oder in den Perspektivkader des Deutschen Basketball-Bundes.

Nun hat man viel Zeit, die neue Saison startet erst im September. Sportwissenschaftler Blode weiß, wo er in den nächsten Monaten den Hebel ansetzen muss. „Wir müssen im Rebound stärker werden, die eigene Zone besser beschützen und den Fastbreak forcieren." Nach einer vierwöchigen Pause nach dem Saisonende geht es mit individuell ausgerichtetem Training weiter. Forderungen für die Oberliga gibt es nicht. Nur eins würde sich Blode wünschen: „Vielleicht kommen in der höheren Spielklasse ja ein paar Zuschauer mehr." *fs*

Malia Hinz beim Wurf. Foto: fs

BURCHARDT IMMOBILIEN

Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@burchardt-immobilien.de
www.burchardt-immobilien.de

Seniorenpaket

Projektentwicklung

Immobilien An- & Verkauf

Immobilienkompetenz in und um Berlin

Neue Homepage! Ab Mai 2015 erwarten Sie noch mehr Informationen!